

„Rally of Hope“ begeistert Millionen von Internet- und Fernsehzuschauer mit einer neuartigen Vision für eine Zeit großer Herausforderungen

Sonntag, 9. August 2020

Seoul, Korea - Wie würde eine ideale Welt aussehen? Stellen Sie sich vor...

- Eine Friedensbewegung, die auf der Grundlage der Solidarität und Zusammenarbeit von Staatsoberhäuptern aus Nationen der ganzen Welt geführt wird;
- Eine globale interreligiöse und interkonfessionelle Bewegung, die von Vertretern von Glaubensstraditionen angeführt wird, die in Harmonie zusammenarbeiten, um Familienwerte hervorzuheben;
- Eine Bewegung von Medienschaaffenden aus aller Welt, die sich für ethische und moralische Werte in der Gesellschaft einsetzen;
- Eine interdisziplinäre Bewegung von Gelehrten aller akademischen Zweige, die anerkennen, dass eine Reihe universeller Prinzipien jeder Existenz zugrunde liegen;
- Eine Bewegung von Ökonomen und Unternehmern, die Interdependenz und gemeinsamen Wohlstand fördern und sich gleichzeitig für eine gerechtere Verteilung des Reichtums einsetzen;
- Eine Bewegung von Parlamentariern, die Gesetze vorschlagen und sich für eine öffentliche Politik einsetzen, die das Gemeinwohl und das zukünftige Wohlergehen unseres Umwelterbes bewahren;
- Eine Jugendbewegung patriotischer junger Menschen, die den Wert von Selbstdisziplin und sozialer Integrität kennen gelernt haben.

Mehr brauchen wir uns nicht vorzustellen.

Die Universal Peace Federation/Föderation für Weltfrieden (UPF) veranstaltete kürzlich die „Rallye of Hope“, Diese war die bisher letzte in einer Reihe von realen und virtuellen Gipfeltreffen, die in den letzten zwei Jahren stattgefunden haben. Diese brachten Tausende führende Politiker der Welt auf der Suche nach einer gemeinsamen Kultur der "Interdependenz, des gemeinsamen Wohlstands und der universellen Werte" zusammen. Für dieses Jahr sind fünf weitere Veranstaltungen auf Weltebene geplant.

Es war eine atemberaubende Vorführung digitaler Technologie aus dem Land des K-Pop (Korea), bei der am 9. August 2020 ein Live-Internet-Publikum von mehr als einer Million Menschen aus 194 Nationen zweieinhalb Stunden lang in den Bann gezogen wurde. Darüber hinaus verfolgten über 90 Millionen Menschen das Geschehen bei bis zu 70 Live-Fernsehübertragungen und verschiedenen Social Media Apps.

Eine besondere Ansprache hielt Dr. Hak Ja Han Moon, Mitbegründerin der UPF. Sie stand 52 Jahre Seite an Seite mit ihrem verstorbenen Ehemann, Rev. Dr. Sun Myung Moon, und baute gemeinsam eine



Weltfriedensbewegung auf, die zu Lebzeiten ihres Gründers beispiellos war. Nach seinem Tod im Jahr 2012 setzte sie diese Arbeit für die gemeinsame Vision fort. Sie hat sich nun zu einer globalen Friedensbewegung entwickelt, die Millionen und Abermillionen von Menschen neue Hoffnung und Visionen bringt.

Zu Beginn begrüßte sie alle Würdenträger, die sie in den letzten Jahren auf nationalen, regionalen oder weltweiten Gipfeltreffen persönlich kennen gelernt hatte. Sie begrüßte auch die virtuellen Gäste und sagte, dass sie schon lange darauf gewartet habe, alle zu sehen. "Die Geschichte der Menschheit", so begann Dr. Moon, "ist eine Geschichte des ständigen Kampfes gewesen, der sowohl das Leiden der Menschen als auch das Leiden Gottes, unseres Schöpfers und liebenden Elternteils, verursacht hat".

Die Tierwelt lebt automatisch nach den Gesetzen der Schöpfung, erklärte sie am Beispiel des wandernden Monarchfalters, der Tausende von Kilometern von Kanada nach Mexiko fliegt. Der Mensch jedoch sei am Anfang der Menschheitsgeschichte gefallen und habe seine Beziehung zu Gott und seinen Prinzipien verloren. Aus diesem Grund war die Geschichte ein langer und beschwerlicher Weg der Wiederherstellung.

In ihrer frei gehaltenen Rede richtete Dr. Moon besonderes Augenmerk auf die Bedeutung der Institutionen Ehe und Familie. Sie erwähnte auch, dass unser begrenztes Leben auf der Erde eine Vorbereitung auf ein Leben in der ewigen geistigen Welt ist. Der Weg nach vorn, so führte sie aus, besteht darin, Gottes Schöpfungsprinzipien zu verstehen und danach zu leben, während wir auf der Erde sind.

Dr. Moon schloss ihre Ansprache mit der Feststellung, dass die anhaltende Teilung Koreas ein großes Hindernis für den Frieden darstellt. Sie rief die koreanische Zuhörerschaft, wo sie liebevoll Mutter Moon genannt wird, dazu auf, Vorbilder für loyale Kinder zu sein, die Gott in ihrem täglichen Leben und bei ihrer Arbeit dienen, um seine Vorsehung in ihrem Heimatland und in der ganzen Welt zu verwirklichen.

An dieser Veranstaltung nahmen eine Reihe herausragender Redner aus Asien, Afrika, Europa und Amerika teil. Sie sprachen übereinstimmend darüber, wie wichtig es ist, dass die Nationen zusammenarbeiten, um die Nachwirkungen von Covid-19 zu überwinden. Sie brachten auch zum Ausdruck, dass universelle moralische und spirituelle Werte in unsere Kulturen integriert werden müssen und dass die UPF eine Schlüsselrolle dabei spielen muss, diese Agenden voranzubringen.



S.E. Ban Ki Moon, der achte Generalsekretär der Vereinten Nationen und Vorsitzender des Nationalen Rates für Klima und Luftqualität, hob vier Bereiche von globaler Bedeutung hervor:

- (1) die Spannungen zwischen den Vereinigten Staaten und China,
- (2) die Zunahme des Protektionismus,
- (3) die Bedrohung durch den Klimawandel und
- (4) eine Krise der Werte, der Ethik und des Sozialkapitals. Obwohl er sagte, dass wir uns in "einem neuen Kalten Krieg in der Ära Covid-19" befänden, glaubte er auch, dass die UPF "zu einem Eckpfeiler für den Aufbau eines

dauerhaften Friedens in der ganzen Welt werden wird".



S.E. Hun Sen, Premierminister des Königreichs Kambodscha, betonte, dass "die Aufrechterhaltung von Frieden und Sicherheit in der Welt eine unverzichtbare Grundlage für Entwicklung ist ... und dass sie höchste Priorität haben". Die sozioökonomische Erholung von Covid-19 könne nicht auf nationaler Ebene gelöst werden, sagte er. "Sie erfordert eine Vertiefung und Erweiterung der internationalen Zusammenarbeit in allen Bereichen. Er bezeichnete jeden kommenden Impfstoff gegen Covid-19 als "globales öffentliches Gut".



S.E. Brigi Rafini, seit 2011 Premierminister von Niger, sah diese Rallye der Hoffnung als eine Botschaft des Friedens und eine neue moralische, ethische und spirituelle Vision. Er erkannte, dass "das Leben für andere und für das öffentliche Interesse die Grundlagen der Entwicklung in einer Welt der gegenseitigen Abhängigkeit sind". Schließlich beschrieb er den interreligiösen Dialog und die Zusammenarbeit über Rasse, Ethnizität, Religion oder Ideologie hinaus als "universelle Werte, die von allen bejaht werden".



S.E. Macky Sall, Präsident der Republik Senegal, begann mit der Ehrung von Reverend Sun Myung Moon, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre. Damit die "Welt nach Covid-19 ein besserer Ort für alle sein kann", so der senegalesische Präsident, brauchen wir "Glauben, Vertrauen in die Wissenschaft und die Entschlossenheit, gemeinsam zu handeln... in Solidarität und menschlicher Brüderlichkeit zu arbeiten, wie es die UPF immer getan hat", um "unsere gemeinsamen Schwachstellen zu überwinden".



Hon. Newt Gingrich, ehemaliger Sprecher des US-Repräsentantenhauses, bezeichnete sich selbst als Optimist. Er würdigte, dass die Rallye der Hoffnung ein wichtiger positiver Schritt in einer Zeit ist, in der die Welt sehr beunruhigt ist. Er erkannte, dass das Streben nach Frieden, Verständigung und Zusammenarbeit der Schlüssel zu einer erfolgreichen Zukunft ist. Gingrich betonte auch, dass "das, was Mutter Moon tut, indem sie die Arbeit ihres Mannes fortsetzt... eine wirklich historische Mission ist".



Rt. Hon. Date Chuichi, Präsident des Hauses der Räte, Japan (2016-2019), erkannte an, dass "der Geist der Interdependenz, des gemeinsamen Wohlstands und der universellen gemeinsamen Werte, der von Reverend Moon und Dr. Han gelehrt wird, dringend gebraucht wird". Abschließend sagte er mit Bezug auf Mutter Moon: "Die Welt braucht jetzt jemanden, der wie eine Mutter für die ganze Menschheit sein kann und Geschwister versöhnt."



Pastorin Paula White, geistliche Beraterin von Präsident Donald J. Trump, wies zunächst darauf hin, dass die Familie der Eckpfeiler des Weltfriedens ist. Dann sagte sie von Frau zu Frau: "Mutter Moon, ich respektiere und ehre Sie für Ihre Beharrlichkeit, dafür, dass Sie national und global ein Vorreiter sind, dass Sie Ihr Leben der Schaffung von internationalem Frieden und gutem Willen gewidmet haben und dass Sie die Menschheit wahrlich lieben. Pastorin White schloss mit einem Gebet für die Wiedervereinigung der koreanischen Halbinsel.



Stephen Harper, Premierminister von Kanada (2006-2015), warnte, dass die Covid-19-Pandemie nicht mit der globalen Finanzkrise von 2008 und 2009 verglichen werden könne. "Diese Krise ist ohne Präzedenzfall und wir kennen noch nicht die vollständigen Auswirkungen". Er schloss mit den Worten: "Aber wenn es eine Organisation gibt, die in der Lage ist, ein wirklich globales Netzwerk von Menschen zusammenzubringen, die sich zu wirklich gemeinsamen Anstrengungen verpflichten, dann ist es diese Organisation, die Universal Peace Federation (UPF)".



S.E. Jimmy Morales, Präsident von Guatemala (2016-2020), verglich die aktuelle Pandemie mit den Pocken im zweiten Jahrhundert n.Ch. Er würdigte die Bemühungen von Mutter Moon, in dieser düsteren Zeit "Frieden, Familie und Integration der Welt zu fördern". Schließlich rief er zur Wiedervereinigung Koreas auf, die er als den Beginn des Friedens in Nordostasien und in der ganzen Welt ansah.



S.E. Alfred Moisiu, Präsident der Republik Albanien (2002-2007) und derzeitiger Vorsitzender der Balkan-Gruppe innerhalb des Internationalen Gipfeltreffens des Friedensrates, würdigte die Arbeit der UPF und sagte: "Es ist an der Zeit, dass die führenden Politiker der Welt gründlich darüber nachdenken und gemeinsam eine Weltstrategie entwickeln, wie sie als Weltfamilie Fortschritte machen können. Er sprach auch von der Balkanhalbinsel als der Brücke zwischen Ost und West.

Im weiteren Verlauf dieses Jahres werden diese Kundgebungen monatlich stattfinden, um der Welt Hoffnung und Inspiration zu bringen.